Gewichtsbestimmung, ausgeführt an dem großen Diamanten des kais. österreich. Schatzes, genannt „Florentiner."

Von **Dr. Albrecht Schrauf,**
Custosadjunct am k. k. Hof-Mineraliencabinet und Docent für physikalische Mineralogie an der Wiener Universität.

(Mit 1 Tafel.)

Unter den Diamanten ersten Ranges nimmt der „Florentiner" eine hervorragende Stelle ein. In allen Werken über „Edelsteine" wird sein absolutes Gewicht zu $139\frac{1}{2}$ Karat angegeben — er wäre somit schwerer wie sein französischer Rivale „Regent" mit $136\frac{3}{4}$ K., und von vollständig facettirten Diamanten hätte nur der russische „Orlow" mit $194\frac{3}{4}$ K. ein höheres absolutes Gewicht.

Mit diesen Literaturangaben steht jedoch die gefälligst mitgetheilte Aufschreibung im Inventarium der k. k. Schatzkammer nicht in Einklang, welche das Gewicht des „Florentiner" nur zu $133\frac{1}{8}$ K. angibt.

Da voraussichtlich beide Wägungen mit größter Präcision ausgeführt wurden, so könnte bei erster Vergleichung der Zahlen $139\frac{1}{2}$, und $133\frac{1}{8}$ die Vermuthung Platz greifen, daß in der Zeit zwischen erster und zweiter Wägung der Stein etwa neu facettirt worden ist und hiedurch einige Karat an Gewicht verloren hätten.

Sobald ich mich hiermit eingehender beschäftigte, fiel mir unmittelbar als Erklärungsgrund dieser Differenzen die schwankenden Werthe des Karatgewichtes selbst auf.

Während die übrigen Gewichte doch nahezu constant sind, variirt das Karatgewicht von Handelsplatz zu Handelsplatz und erst in neuerer Zeit wird der Versuch gemacht, das Amsterdamer Karat als Einheit allgemein einzuführen.

Reducirt auf Milligrammen wiegt ein Karat

in Amsterdam	205·7000	Milligrammen
„ Florenz	197·2000	„
„ Paris	205·5000	„
„ Wien	206·1300	„